

## Die Erde am Beginn eines neuen Zeitalters

Etwa 25.800 Jahre dauert es, bis unser Sonnensystem den Stern Alcyone, die Zentralsonne der Plejaden umrundet. Dieser große „Zyklus“ wird auch als das **platonische Jahr** bezeichnet. Das Ende dieses Zyklus hatten die Mayas auf den **21. Dezember 2012** datiert. Gleichzeitig vollendete sich ein weiterer Zyklus. Ein neues astrologisches Welt-Zeitalter begann. Astrologisch gesehen befinden sich die Erde und ihre Bewohner ca. 2000 Jahre im Einflussbereich eines der zwölf Tierkreiszeichen. Das mit der Geburt von Jesus Christus eingeleitete Fische-Zeitalter geht nun allmählich über in das Wassermann-Zeitalter. Auch der tibetische und der jüdische Kalender erwähnen 2012 als das Ende eines langen Zyklus.

In den Veden wird 2012 als der Beginn des Übergangs in das SAI-YUGA, des neuen Bewusstseinszeitalters beschrieben: Eine Epoche, geprägt von Gemeinschaftssinn, einem Streben nach Harmonie und Frieden, sowie mit Respekt gegenüber der weiblichen Energie. Wir leben in einer Zeit des großen Wandels, sowohl kollektiv wie auch individuell.

Die veränderten Planetenkonstellationen im Jahr 1987 in unserer Milchstrasse, auch als **Harmonische Konvergenz** bezeichnet, läuteten den Beginn des "Golden New Age", des "Wassermannzeitalters" ein. Wissenschaftler haben eine extrem starke Gammastrahlung festgestellt, deren Ursache auf einen verstärkten Einfluss des Photonengürtels auf die Erde zurückgeführt wurde. Der Photonengürtel umgibt die Plejaden und wurde erst 1961 entdeckt. Auf unseren Planeten strömen seit 1987 verstärkt höhere Lichtschwingungen ein, die eine schrittweise Veränderung des Erdmagnetgitternetzes auslösten.

Zur Wintersonnenwende 2012 befanden sich Neptun, Pluto und Uranus in einer besonderen Konstellation: Neptun steht für höhere Spiritualität, Pluto für Umwandlung und Uranus für Veränderung. Das Zusammenwirken dieser Energien ermöglicht uns ein massives und schnelles Bewusstseinswachstum, wenn wir sie weise für uns nutzen.

Im Zeitalter von Atlantis hatten viele von uns bereits Zugang zu den zwölf Strahlen der Schöpfung und dem Christus/Buddha/Einheitsbewusstsein. Diese auch als „Mahatma“ bezeichnete Energie wurde jedoch missbraucht und die Tore zu den höheren Bewusstseins Ebenen von der Geistigen Welt verschlossen. Der Zugang zu diesem weiß-goldenen Licht („golden New Age“) ist für uns nun wieder eröffnet.

1987 wurde die violette Flamme von Priesterschaften und Orden der spirituellen Hierarchie aus dem Zentraltempel von Alcyone auf die Erde gelenkt. Durch 33 kosmische Portale strömen das Christuslicht, die zwölf Strahlen der Schöpfung und der silberne Strahl des Göttlich-Weiblichen auf die Erde ein. Im Innersten der Erde ruht die Kristallsonne. Sie hat ein Tor, durch das höhere Lichtfrequenzen wie z.B. das Christuslicht in die Kristallgitter der Erde fließen und somit den Lichtkörper der Erde aufbauen. Über unsere Erdensterne, 30 cm unterhalb der Fußsohlen, können wir uns mit diesem „Licht der Neuen Erde“ verbinden.

Eine Schwingungserhöhung unseres Energiefeldes (der Aura) und infolgedessen unseres physischen Körpers wurde in Gang gesetzt. Der Integrationsprozess der höheren Lichtschwingungen wird als „Lichtkörperprozess“ bezeichnet. Erst das Bewusstwerden und Auflösen begrenzender Verhaltens- und Denkmuster, die bis auf Zellebene unseres Körpers (z.B. als Traumata) gespeichert sind, ermöglicht eine Öffnung der höheren Chakras 8-12 und darüber hinaus. Lichtwesen aus den höheren Dimensionen unserer Galaxie unterstützen den Transformationsprozess der Erde und sind uns Menschen dabei behilflich: Die Lichtwesenheit „Kryon“, die Erzengel, Engel und spirituellen Priesterschaften und Orden. Die Transformation unseres Schattens (des Egos) verbindet uns schrittweise mit jenem lichtvollen Teil in uns: Der Liebe als Essenz allen Lebens im Universum. Das Ziel dieses Wachstumsprozesses ist die Integration des Christusbewusstseins in unsere physischen Körper, damit die Erde ein Ort der Liebe, der Harmonie und des Friedens wird.

Quellen: Dr. Diethard Stelzl: „Die Entwicklung des Lichtkörpers“, Schirner Verlag 2011  
Maál: „Das Licht des Christus“, Hans Nietsch Verlag 2007